

**Interpellation Graf Frei-Diepoldsau (60 Mitunterzeichnende):
«Unsere Luchspopulation – und wie geht es weiter?»**

Es ist beängstigend ruhig geworden um unsere Luchse nach einem kurzen Wirbel in den Medien Ende letzten Jahres. Dieser hatte einen bis anhin «unerklärlichen» Rückgang der Anzahl der Luchse im «Luno»-Projektgebiet zur Ursache (das Luno-Gebiet umfasst das Grossraubtierkompartiment II, Nordostschweiz, das unser Kanton mit den Kantonen ZH, TG, AR und AI teilt. Die Luchse halten sich derzeit mehrheitlich in unserem Kanton auf). Ein Monitoringbericht hatte die Vermutung aufkommen lassen, ob da nicht etwa Wilderei im Spiel sein könnte. Die Öffentlichkeit hatte in diesem Zusammenhang als Ergänzung zu den unterschiedlichsten Medienberichten sicher eine Stellungnahme direkt vom zuständigen Departement erwartet. Dieses schwieg sich jedoch aus. Der Presse entnommen werden konnte damals lediglich, dass die kantonalen Vertreter strikte davon ausgehen, dass nicht gewildert wurde. Seither herrscht in Sachen Luchsinformation Funkstille.

Es drängen sich nun einige Fragen auf, handelt es sich doch beim «Luno-Projekt» um ein von der öffentlichen Hand finanziertes und vom Kantonsrat abgesegnetes Projekt.

1. Wir sind besorgt um das Überleben der Luchse. Was gedenkt die St.Galler Regierung als nächsten Schritt (weitere Schritte) in Sachen «Luno» zu unternehmen?
2. Steht die Regierung noch hinter dem Luno-Projekt? Ist ihre Untätigkeit angesichts des Gegendrucks aus bestimmten Kreisen der Jägerschaft als Resignation (Kapitulation?) zu interpretieren oder gibt es dafür andere Gründe?
3. Wie können bei einem Monitoring so viele Tiere nicht gefunden werden? Was unternimmt die Regierung, um hier Klarheit zu schaffen?
4. In den Medien wurden nebst der Vermutung, dass man beim besagten Monitoring einfach nicht genügend Luchse erfasst haben könnte, zwei mögliche plausible Gründe für einen Rückgang genannt: Die Inzucht und die Wilderei. Es ist erstaunlich, dass nach einer Generation angeblich schon Inzuchtschäden als mögliche Ursache des Rückgangs genannt werden.
Wurde das Projekt diesbezüglich nicht seriös aufgegleist und damit Geld zum Fenster hinausgeworfen? Wenn Inzucht wirklich ein Kriterium wäre, was müsste jetzt unternommen werden, um die Population genetisch auf eine bessere Basis zu stellen?
5. Zwei im Luno-Projektgebiet aufgefundene Luchse wiesen Schrotkugeln auf. Dieser Sachverhalt und ein detaillierter Bericht zur Luchs-Wilderei in anderen Landesteilen lassen die Wilderei in unserem Kanton als gar nicht so abwegig erscheinen. Weshalb kann die Regierung Wilderei so kategorisch ausschliessen? Sollte sich zeigen, dass Luchse gewildert wurden, fügt dies dem Ruf und dem Ansehen der st.gallischen Jägerschaft (in der es auch luchstolerante Jäger hat) und der Verwaltung grossen Schaden zu. Was gedenkt die Regierung dagegen zu unternehmen?
6. Gemäss den das Luno-Projekt begleitenden Dokumenten sollten im ganzen 8 – 12 Luchse umgesiedelt werden. Bis jetzt sind erst neun Luchse ausgesetzt worden. Ist die Regierung ebenfalls der Meinung, dass weitere drei Luchse (z.B. aus dem Berner Oberland, wo «Hochstand» herrscht) ausgesetzt werden sollen? Zudem herrschte schon zu Beginn Konsens auch mit der Jägerschaft, dass ausfallende Luchse (aus welchen Gründen auch immer), unbürokratisch ersetzt werden sollen. Sind demzufolge weitere Übersiedlungen geplant?»

21. Februar 2006

Graf Frei-Diepoldsau

Ackermann-Fontnas, Aggeler-Sargans, Aguilera-Jona, Altenburger-Buchs, Antenen-St.Gallen, Bachmann-St.Gallen, Baumgartner-Flawil, Beeler-Ebnat-Kappel, Bergamin Strotz-Wil, Bernhardsgrütter-Jona, Bischofberger-Altenrhein, Blöchliger Moritzi-Abtwil, Blumer-Gossau, Boesch-St.Gallen, Bosshart-Altenrhein, Brühwiler-Oberbüren, Brunner-St.Gallen, Büeler-Flawil, Bürgi-St.Gallen, Candrian-St.Gallen, Colombo-Jona, Denoth-St.Gallen, Domeisen-Rapperswil, Dudli-Werdenberg, Eberhard-St.Gallen, Engeler-St.Gallen, Erat-Rheineck, Falk-St.Gallen, Fässler-St.Gallen, Frei-Diepoldsau, Friedl-St.Gallen, Furrer-St.Gallen, Gadiant-Walenstadt, Gemperle-Goldach, Gilli-Wil, Grob-Necker, Gschwend-Altstätten, Gysi-Wil, Häne-Kirchberg, Hangartner-Altstätten, Hartmann-Flawil, Hermann-Rebstein, Hoare-St.Gallen, Huber-Rorschach, Jans-St.Gallen, Kaufmann-St.Gallen, Keller-Grabs, Kofler-Schmerikon, Kündig-Rapperswil, Mettler-Wil, Nufer-St.Gallen, Pellizzari-Lichtensteig, Probst-Walenstadt, Rüesch-Wittenbach, Schmid-Gossau, Schrepfer-Sevelen, Spiess-Jona, Tsering-St.Gallen, Wang-St.Gallen, Würth-Rorschacherberg